

Zusammenhang so sich in dem nach dem Verstande findbar
Vollständig zwischen Sachsen Meissen im Frühling 1775. unter
verhieblichen Umständen und gegen die Anstalten im Hofe
des Königs, in dem Verstande über dem Lande finden,
nachst ihrem Tugendlichen Verstande.

n. 83, 47.

2, 155.

Yd
3586

Nei giorni tuoi felici
Ricordati di me!



Bei deinen frohen Tagen
Gedenke meiner auch!



Sur cette Cime, au repos consacrée,
AUGUSTE voit sous Lui la fertile contrée,
De Son peuple cheri delieux Sejour,
Et s'approche de l'Empirée,
Ou Ses vertus le placeront un jour.



Von dieses Felsen Höh, der stillen Ruh gewenht,
Beschaut August des Landes Fruchtbarkeit,
Den frohen Aufenthalt geliebter Unterthanen.
Hier naht Er Sich schon ist des Himmels Gränzen,
Wo Er, durch Tugenden verehigt, einst wird glänzen.

Ober:

Hier, auf dieser hohen Spitze,
Dem der Ruh gewenhten Sitze,
Blickt vergnügt August, der Milde,
Auf die fruchtbaren Gefilde,
Wo Sein Volk, das Er so liebt,
Ackerbau und Künste übt.
Hier ist Er dem Himmel näher,
Der Ihm einst, nach langem Leben,
Seiner Tugend Lohn wird geben.

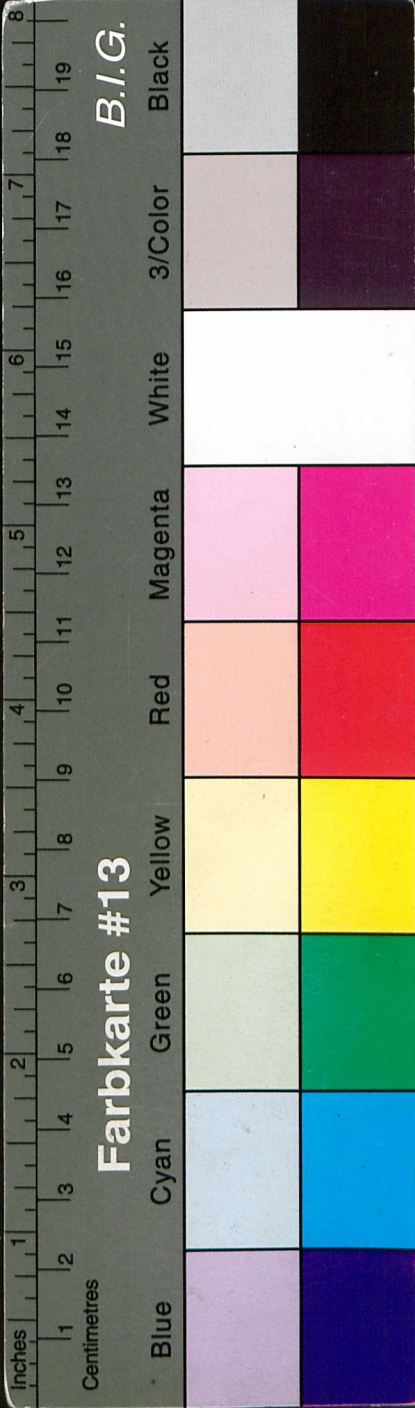
X 3439373

Go 3506 ~~AK~~

1018

n. 5





2/155.

Yd

3586

Nei giorni tuoi felici
 Ricordati di me!
 * * *
 Bey deinen frohen Tagen
 Gedenke meiner auch!
 * * *
 Cime, au repos consacrée,
 TE voit sous Lui la fertile contrée,
 peuple cheri delicieux Sejour,
 roche de l'Empirée,
 vertus le placeront un jour.
 * * *
 jelsen Höh, der stillen Ruh geweyht,
 August des Landes Fruchtbarkeit,
 Aufenthalt geliebter Unterthanen.
 Er Sich schon ist des Himmels Gränzen,
 h Tugenden verewigt, einst wird glänzen.
 Oder:
 auf dieser hohen Spitze,
 der Ruh geweyhten Sitze,
 t vergnügt August, der Milde,
 die fruchtbaren Gefilde,
 Sein Volk, das Er so liebt,
 bau und Künste übt.
 ist Er dem Himmel näher,
 Ihn einst, nach langem Leben,
 er Tugend Lohn wird geben.